

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

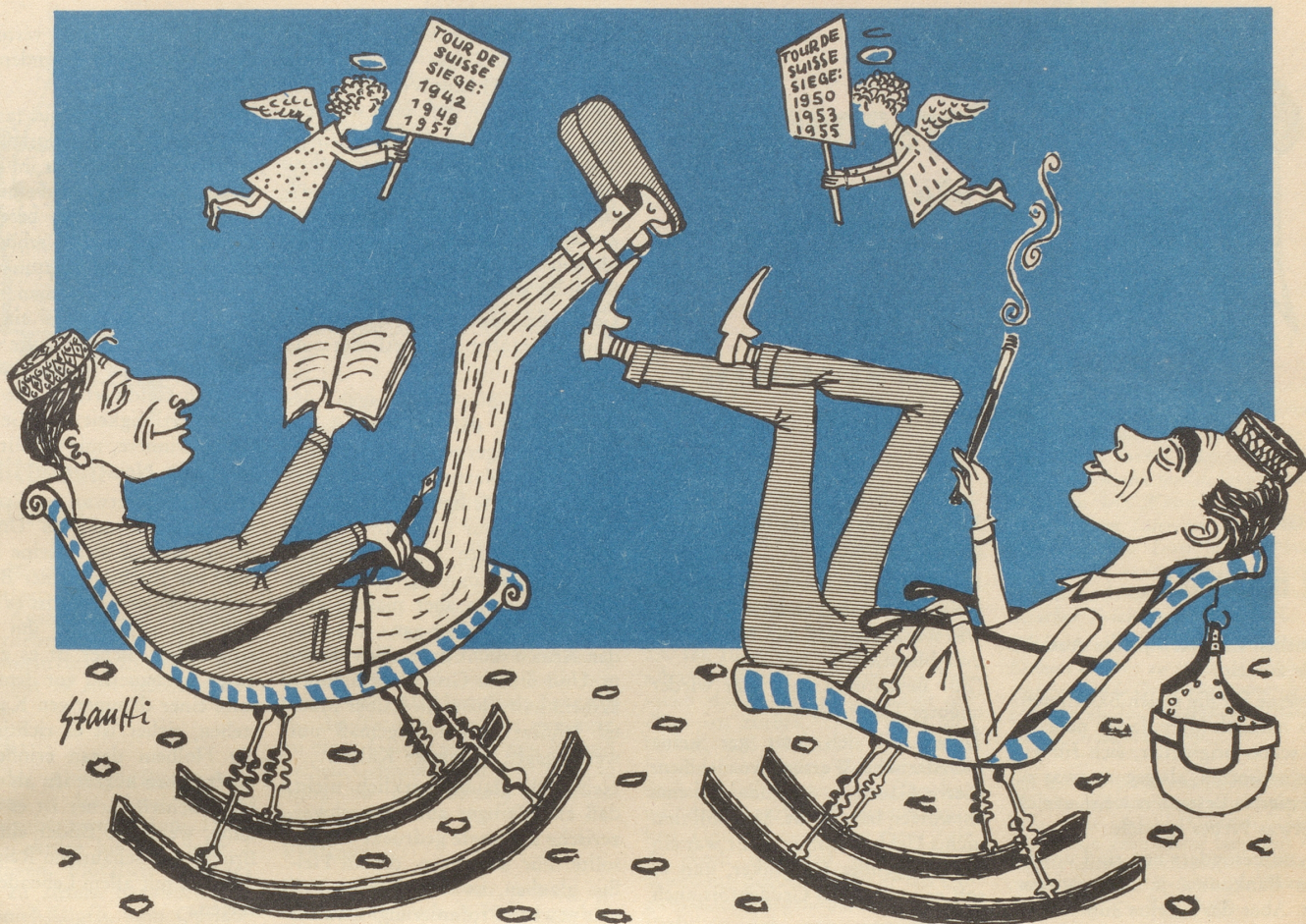
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kübler

Koblet

Das waren Zeiten!

Drüben erzählt man sich ...

Kürzlich wurde im Bonner Bundestag eine Maschine zum Zählen der Abgeordnetenstimmen in Betrieb genommen. Für das Ergebnis brauchte die Zählmaschine eine Viertelstunde anstatt fünf Minuten wie ein normal funktionierendes menschliches Gehirn. Außerdem war das Resultat falsch.

*

Doktor Adenauer ist von seiner Reise nach Teheran zurückgekehrt. Die begleitenden Journalisten erzählen, daß der alte Herr von einer unverwundlichen Frische gewesen sei. Neben den politischen Bespre-

chungen und Empfangen hatte er noch Zeit gefunden, Paläste, Museen und Moscheen zu besuchen, nach jedem Detail zu fragen und die Begleiter durch unstillbaren Wissensdurst fast zur Verzweiflung zu bringen. Als ein erschöpfter Journalist mit weichen Knien sich an eine Säule lehnte und murmelte: «Einundachtzig müßte man sein!», fragte Doktor Adenauer im Vorübergehen: «Müde? Ein guter Rat in soner herrlichen Umgebung: Machen Sie die Augen auf, dann fallen sie sich zu!»

*

Auf einer Tagung der Geflügelzüchter in Maibornheim (Unterfranken) sagte der Vorsitzende: «Ich begrüße besonders den Herrn Oberregierungsrat, der ja selbst aus der Geflügelzucht hervorgegangen ist.»

*

An der deutsch-holländischen Grenze bei Heerenberg ist seit kurzem ein brauner Spaniel als Kaffee-Spürhund beim Zolldienst tätig. In Au-

tos schnüffelt er im Gepäckraum und unter den Sitzen nach der begehrten Schmuggelware und sobald sich auch nur eine Spur von Kaffeebohnen im Gepäck befindet, bellt er.

*

Während der kalten Wintertage erhielten die Briefträger von der Landespost Berlin alle drei Stunden einen Viertelliter heißen Tee. Es soll keiner meinen, daß sich in den letzten Jahrzehnten stürmisch bewegter Geschichte etwas an der sprichwörtlichen Pedanterie deutscher Ämterstellen geändert hat: motorisierte postalische Mitarbeiter bekamen ihren Tee ab minus 10 Grad, die per pedes amtierenden erst ab minus 12 Grad!

*

Ein Kirchendieb hatte den Kreis Büren in Westfalen unsicher gemacht. Schließlich aber geriet er in einer kleinen Dorfkirche statt an den Lichtschalter an den Schalter für das eben erst modernisierte elektrische Turmgeläute. Unter Glock-

kenklang wurde er verhaftet. – Triumph der Technik!

*

Ein Einwohner aus Schleswig schrieb an das Gartenamt: «Die alte Ulme neben meinem Haus droht umzustürzen und bedroht mein Haus!» Prompt rückte daraufhin ein Spezialkommando mit Leiterwagen und Motorsäge aus und fällte den Baum. Er fiel direkt auf das Haus und richtete einen Schaden von zweitausend Mark an.

Michel

CityHotel/zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette,
Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437



Der Torso ist ein Teilstück, doch erkennt man manches deutlich noch.

(Erkenne Deine Chance, kaufe ein Los!)

11. Juli

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie